



LNDW 2018

Lange Nacht am 9. Juni
im Topoi-Haus Dahlem

VORGESTELLT

Marvin Schreiber
im Portrait

TOPOI PLUS

Aktuelle Clusterforschung
im Überblick

AUSBLICK

Karrieretag Altertumswissenschaften
der BerGSAS am 29. Juni



Photo: Bernd Wannemacher

*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

Sommer, Sonne und laue Juni-Nächte ... die besten Voraussetzungen für einen Abstecher zur Langen Nacht der Wissenschaften im Topoi-Haus Dahlem. Am 9. Juni wartet im weitläufigen Garten der Hittorfstraße 18 ein attraktives Angebot an Mitmachaktionen, Experimenten sowie Vorträgen für Groß und Klein. Kulinarisches aus dem alten Rom, prähistorische Livemusik, antikes Bogenschießen: Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen von 17 Uhr bis Mitternacht das facettenreiche Bild des Altertums und die Arbeit von Altertumswissenschaftlerinnen und Altertumswissenschaftlern kennenzulernen. Der nächste Veranstaltungstipp findet zwar nicht unter freiem Sternenhimmel statt, dennoch lohnt sich unbedingt ein Besuch: In der wöchentlichen Ringvorlesung „Krieg und Gewalt – vom Altertum bis zur Gegenwart“ stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Archäologie, der Soziologie oder der Neurowissenschaft aktuelle und sehr spannende Forschungen zu Krieg, Konflikten und den Grundlagen organisierter Gewalt zwischen Menschen vor. Aber keine Sorge! Wir kennen das Problem mit dem vollen Terminkalender und haben deshalb vorgesorgt: Alle Vorträge werden im Livestream und im Anschluss sieben Tage lang über die Topoi-Website ausgestrahlt. Und selbstverständlich können Sie die Aufzeichnung dauerhaft in unserer Mediathek nachschauen – wenn Sie dann mögen, auch gerne unter freiem Sternenhimmel.

Unterhaltsame Sommernächte wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

Rückblick

10 Jahre Exzellenzcluster Topoi

Mit der Tagung „10 Jahre Topoi – Neue Perspektiven auf die Alte Welt“ hat der Exzellenzcluster Topoi am 19. April 2018 vor mehr als 200 Besucherinnen und Besuchern Bilanz gezogen: Im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften präsentierten die Forscherinnen und Forscher einen umfassenden Einblick in das weite Spektrum des Clusters.

Doch erinnerten zunächst die Grußworte von Martin Grötschel (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften), Peter-André Alt (Freie Universität Berlin) und Peter Frensch (Humboldt-Universität zu Berlin) an die fruchtbare Zusammenarbeit über Fächer- und Institutionsgrenzen hinweg und an den hohen Wert des Exzellenzclusters und seines 10-jährigen Bestehens für den Wissenschaftsstandort Berlin.

Die Themen der Vorträge widmeten sich dem Kerngeschäft des Clusters: Der Erforschung von Raum und Wissen in der Alten Welt. Neben etablierten Forscherinnen und Forschern präsentierte auch der wissenschaftliche Nachwuchs seine Projekte in straff gehaltenen Kurzvorträgen. Das Vortragsprogramm gliederte sich in sieben Themenfelder, wie „Innovation“, „Stadt-Land-Mensch“ oder „Antiquity reloaded“, allesamt Beispiele wichtiger Querschnittsthemen aus der Arbeit des Clusters. Thematisch erstreckten sich die Vorträge von der astronomischen Berechnung der Bewegung der Gestirne im alten Babylon bis hin zur städtischen Badekultur in Pompeji, wobei die Sprecher Michael Meyer und Gerd Graßhoff in kurzweiligen Moderationen durch das Programm führten.

Eine Galerie interaktiver Stationen ergänzte das klassische Vortragsprogramm. Hier erhielten die Besucherinnen und Besucher einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen. So demonstrierte Jochen Büttner

an der Multimediastation „Präzise nach Plan“ eindrucksvoll den 3D-Druck einer antiken Waage. Auch ließ sich die 3D-Anwendung „Structure from Motion“ mit dem Smartphone bestaunen. Mit dem zuvor vom Exzellenzcluster produzierten Kurzfilm über den Lizenzi Seler II aus der Filmreihe „Wissens|Räume“ erläuterte Viola König ihr Forschungsprojekt zu dem mesoamerikanischen Baumwolltuch. Darüber hinaus konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit der Edition Topoi und einem innovativen Publikationsformat, dem Citable, vertraut machen. Doch auch Handfestes konnte bestaunt werden: Daniela Summa fertigte vor den Augen des faszinierten Publikums den Abklatsch einer griechischen Inschrift. Zentrale Topoi-Thesen wurden im Rahmen des World Cafés „Der Topoi-Theorie-Lesezirkel lädt zu Tisch“ auf den Prüfstand gestellt und an fünf Tischen intensiv diskutiert.

Eine große Sogwirkung besaß die Lesecke auf die Gäste: Auf dem Sofa sitzend, Bücher wälzend oder auch mittels QR-Code aufgerufene eTopoi-Artikel auf dem Smartphone lesend, beschäftigte sich das Publikum intensiv mit dem umfangreichen Publikationsoutput des Clusters.

Die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit der 24 Fachdisziplinen im Exzellenzcluster Topoi erbrachte eine fundamentale Schärfung der Kategorien Raum und Wissen und wirkte sich bedeutsam auf die Denkweisen in den einzelnen Fächern aus. Mit völlig neuen Denkanstößen leitete Topoi die Erforschung des Altertums in neue Wege.

ChK

■ [Impressionen zur Veranstaltung finden Sie online unter: www.topoi.org/feature/impressionen-10-jahre-topoi](http://www.topoi.org/feature/impressionen-10-jahre-topoi)

Auf dem Prüfstand

Öffentliches Doktorandenkolloquium der BerGSAS und Topoi

Vom 30.5.–1.6. fand das Vortragskolloquium für die 22 Promovierenden statt, die zum 6. Jahrgang der BerGSAS gehören. Darunter sind zehn Stipendiatinnen und Stipendiaten des Clusters. Das Vortragskolloquium ist Bestandteil der Projektevaluation, die stets vor Ablauf des zweiten Jahres stattfindet und der Qualitätssicherung dient. Der Verlauf des Forschungsprojekts und des Promotionsstudiums werden beurteilt und zur Fortführung werden Empfehlungen ausgesprochen. Das Ergebnis der Evaluation entscheidet über die Verlängerung der Topoi-Promotionsstipendien. Inhaltlich ist dieser Jahrgang

breit gefächert und es ist erfreulich viel Grundlagenforschung dabei. Die Promotionsthemen reichen u.a. vom frühen Kupferabbau, von Glasherstellung als Innovation, von epikureischen Kosmologien über Hyperspektralaufnahmen, jüdische Identitätskonstruktionen, den Briefen des Paulus bis zu Gräbern der Przeworsk-Kultur, der Sapientia Salomonis oder zur frühislamischen Keramik. Für die Kommissionsmitglieder waren diese drei Tage also zugleich eine kompakte Weiterbildung erster Güte.

Beim Kolloquium anwesend waren Fachvertreterinnen und Fachvertreter. Aber auch

Promovierende der BerGSAS waren eingeladen, sich über den Ablauf einen Eindruck zu schaffen, bevor ihre eigenen Projekte evaluiert werden – was vielleicht nicht zu unterschätzen ist ...

RA

Topoi Plus

Aktuelle Forschung im Exzellenzcluster Topoi

In der letzten Ausgabe hatten wir bereits darüber berichtet: In der aktuellen Überbrückungsphase des Clusters werden ausgewählte Themen und Fragestellungen aufgegriffen, die aus den beiden Topoi-Förderphasen von 2007 bis 2017 hervorgegangen sind und neue Perspektiven und Potenziale für weitere Forschungen eröffnen. Von November 2017 bis Dezember 2018 werden nun Teilaspekte dieser Themen in Kurzprojekten untersucht. Hier geben wir einen kurzen Überblick über die neue Topoi-Projekte und deren inhaltliche Ausrichtungen. Wer Neugierig geworden ist erhält ausführliche Informationen online unter:

www.topoi.org/area/plus/

TK

The Astral Sciences – from Tradition to Innovation

Wie entsteht neues Wissen aus den ursprünglich getrennten Traditionen der Astronomie, Astrologie und Mathematik in einem Transformations- und Innovationsprozess? Die Wissenschaftler Fabio Guidetti, Mathieu Ossendrijver und Marvin Schreiber untersuchen diese Frage in drei Teilprojekten.

www.topoi.org/project/plus-1/

Mapping the Soul in the Instrumental Body

De usu partium – „Über die Funktion der Teile (des Körpers)“ gilt als eine der wichtigsten Schriften Galens. Das Werk wurde und wird in verschiedene moderne Sprachen übersetzt. Julius Rocca und Philip van der Eijk werden im Rahmen des Projektes eine umfassende Interpretation mit einer ausführlichen Diskussion der exegetischen Probleme von Galens De usu partium erstellen.

www.topoi.org/project/plus-7/

Text-/bildbezogene Digital Humanities

In fünf Teilprojekten erproben Frank Kammerzell, Silvia Kutscher und Daniel A. Werning verschiedene digitale Methoden für text- und bildbasierte Forschung und Publikation (Digital Humanities).

www.topoi.org/project/plus-3/

Early Iron in South Asia

Die prähistorische Produktion und Nutzung von Eisen als Rohstoff in Südasien ist bislang nur wenig erforscht. Ziel des Forschungsteams (Wiebke Bebermeier, Elke Kaiser, Kay Kohlmeyer, Brigitta Schütt, Thusitha Wagalawatta) ist eine systematische Zusammenstellung von archäologischen Befunden zur frühen Eisenverhüttung des indischen Subkontinents.

www.topoi.org/project/plus-10/

Die Beiläufigkeit der Dinge als kulturelle Stabilisierung

Die archäologische Beschäftigung mit Materie hat wenig Raum für Überlegungen über die Nebensächlichkeit vieler Dinge im alltäglichen menschlichen Leben gelassen. In diesem Projekt beschäftigen sich Reinhard Bernbeck, Susan Pollock und Stefan Schreiber mit Fragen zum ontologischen und phänomenologischen Zustand des Materials, das von Archäologen untersucht wird.

www.topoi.org/project/plus-4/

Kobalt

Die Archäologinnen Anna Hodgkinson und Friederike Seyfried untersuchen die Beschaffung und Verwendung von Kobalterz zur Herstellung von Glas, in den Werkstätten der spätbronzezeitlichen ägyptischen Siedlung Tell el-Amarna. Dabei kombinieren sie archäologische sowie archäometrische Methoden mit räumlichen Analysen.

www.topoi.org/project/plus-8/

Instable Certainty

Wie kann ich mir bei etwas sicher sein? Martin Klein, Dominik Perler, Roland Wittwer und Philip van der Eijk untersuchen das Ideal der epistemischen Stabilität in mittelalterlichen philosophischen und theologischen Debatten.

www.topoi.org/project/plus-6/

Long Living Landscapes

Jonas Berking und Brigitta Schütt untersuchen die räumliche und zeitliche Ausbreitung von Terrassenlandschaften. Landwirtschaftliche Terrassen werden seit der Bronzezeit zur Wasserregulierung und für das Wassermanagement in ländlichen Gebieten genutzt.

www.topoi.org/project/plus-9/

Transformation of central and decentral structures to govern water management in central Sri Lanka

Wiebke Bebermeier, Jonas Berking, Brigitta Schütt untersuchen die Veränderung von Wasserkaskadensystemen in Zentral Sri Lanka seit dem alten Königreich Anuradhapura.

www.topoi.org/project/plus-11/

„Destined to fail? Indicators for In-/Stability“ in Pi-Ramesse after Ramesses II.

Henning Franzmeier und Alexandra Verbovsek rekonstruieren Teile der Spätgeschichte von Pi-Ramesse, indem sie Aspekte der materiellen Kultur analysieren und mit schriftlichen Quellen aus dem 12. und 11. Jahrhundert v. Chr. kombinieren.

www.topoi.org/project/plus-2/

Nutrition and Nutritive Soul in Aristotle and Aristotelianism

Georgia-Maria Korobili, Roberto Lo Presti und Philip van der Eijk beschäftigen sich in diesem Projekt mit dem von Aristoteles entwickelten Konzept zum vegetativen Teil der Seele. Dabei konzentrieren sie sich im Speziellen auf die Ernährung und Kühlung des lebenden Körpers.

www.topoi.org/project/plus-5/

Contextualising Centrality: Felix Romuliana

Christoph Rummel und Ulrike Wulf-Rheidt untersuchen die Entwicklung der zentralen Schlossanlage des spätantiken Palastes von Felix Romuliana bei Gamzigrad in Ostserbien und dessen Umland.

www.topoi.org/project/plus-12/

Aetiology of Culture

Susanne Gödde und Sebastian Zerhoch untersuchen die verschiedenen Varianten des ätiologischen Genres mit dem Ziel typischen Funktionen von Ätiologien in ihren jeweiligen historischen Kontexten zu verstehen und darzustellen.

www.topoi.org/project/plus-14/

The „Kreisgraben-phenomenon“

Kreisgrabenanlagen gehören zu Europas ältesten Monumentalbauten. Sie wurden im 5. Jt v. Chr. erbaut und genutzt – wofür, ist bis heute noch nicht eindeutig geklärt. Mit Hilfe neuer computergestützter Analyseverfahren untersuchen Christina Michel, Wolfram Schier, Gordon Fischer und Gerd Graßhoff das architektonische Konzept der Anlagen und die Ausbreitung der „Kreisgrabenidee“ in Mitteleuropa.

www.topoi.org/project/plus-13/

Ein Getriebe ohne Öl – Die Studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter streiken

Es wirkt wie ein normaler Dienstagmorgen im Topoi-Haus Dahlem. Eine Veranstaltung soll stattfinden; es sind wichtige Gäste geladen. Der Vortragssaal ist geöffnet und die ersten Referierenden trudeln ein, empfangen kann sie jedoch niemand. Verwirrte Menschen stehen auf den Gängen und sehnen sich nach Heißgetränken, es fehlen die Tagungsmappen, Anwesenheitslisten und was sonst noch für einen reibungslosen Ablauf fehlt. Spontan finden sich drei Mitarbeiter*innen aus dem Haus, die kurzzeitig diese Aufgaben übernehmen, für die sonst Studentische Mitarbeiter*innen zuständig sind. Ein ganz normaler Dienstagmorgen? Weit gefehlt.

Topoi lebt vom Miteinander der Disziplinen ebenso wie vom Miteinander der Menschen und Ideen. Neben den Erfahrungen der projektplanenden Pls sind es die Postdocs, Promovierende und Fellows, die neue Denkrichtungen erproben sowie die Koordinator*innen, Redaktions- und Verwaltungsmitarbeiter*innen, die für ein funktionierendes Forschungsumfeld sorgen. Aber geht die Rechnung auf? In der Übergangsphase des Clusters, wie auch zuvor, sind nicht unerhebliche 50 SHKs – immerhin etwa ein Viertel der Topoi-Belegschaft – am Gelingen unseres Clusters maßgeblich beteiligt. Neben der Unterstützung bei Veranstaltungen sind sie fester Bestandteil im wissenschaftlichen Betrieb indem sie u.a. bei Lehrveranstaltungen behilflich sind, Daten auswerten, recherchieren, Websites basteln, Publikationen begleiten oder Korrespondenzen pflegen. Mit anderen Worten: die Studentischen

Mitarbeiter*innen sind das Öl des universitären Alltags. Doch oftmals sind sie auch unsichtbar.

Aufgrund des Lohnverfalls seit 2001 und der fehlenden Anpassung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), wurde der überalterte und benachteiligende Tarifvertrag von studentischer Seite aus gekündigt. So streiken seit Ende des letzten Semesters die SHKs der Berliner Unis regelmäßig und das anfangs geschilderte Ausnahmeszenario wird immer öfter zur Regel. Bibliotheken, Hochschulrechenzentren und andere Institutionen sind teilweise komplett zu. Was noch Warnstreiks sind, kann in einen handfesten Streik münden, falls die Hochschulleitungen weiterhin den Forderungen nicht entgegenkommen.

Doch wie stehen wir selbst zu unseren SHKs? Welche Arbeitsbedingungen und Perspektiven geben wir ihnen mit auf den Weg? An welcher Stelle können wir sie stärker in den wissenschaftlichen Prozess einbinden oder ihre Fähigkeiten fördern? Warum haben andere Mitarbeiter*innen persönliche Topoi-Webseiten, die studentischen aber nicht? Und das obwohl gerade für sie eine solche Unterstützung am wichtigsten wäre, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Was können wir also tun? Ein erster und wichtiger Schritt wäre sicher, die SHKs nicht als zu selbstverständlich hinzunehmen, sondern sie zu fordern und vor allem zu fördern und ihnen Perspektiven zu bieten, auf die sie ihre mögliche wissenschaftliche Laufbahn gründen können.

SSch / MJD

Krieg und Gewalt – vom Altertum bis zur Gegenwart

Topoi-Ringvorlesung im Sommersemester 2018



Kriegerische Konflikte gehören zu den universellen historischen Phänomenen. In einer Ringvorlesung des Exzellenzclusters Topoi und des Berliner Antike-Kollegs an der Freien Universität werden im Sommersemester exemplarisch aktuelle Forschungen zu Krieg und Konflikt vom Altertum bis zur Gegenwart vorgestellt. Schlachtfeldarchäologie ist dabei ebenso Thema wie die Erzählungen vom Krieg in der römischen und griechischen Literatur oder Kriegsmonumente im antiken Mesopotamien. Vom Altertum werden schließlich Entwicklungslinien bis in die Gegenwart gezogen: Vertreter der Neurowissenschaften, der Ethnologie und der Soziologie be-

richten über neueste Erkenntnisse zu den Grundlagen organisierter Gewalt zwischen Menschen. Die wöchentliche Veranstaltung läuft bis zum 11. Juli, sie ist öffentlich, der Eintritt frei.

Die Veranstaltung per Livestream über die Topoi-Website ausgestrahlt; die Vorträge können im Anschluss als Videos abgerufen werden.

■ RINGVORLESUNG

25. April – 11. Juli 2018

Rostlaube, Hörsaal 1b, Freie Universität Berlin
www.topoi.org/event/45457/

Livestream unter: www.topoi.org/livestream

Topoi Termine

Ausgewählte Termine der kommenden Wochen im Überblick – weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter → topoi.org/calendar/

Juni

- 01 FR** **FR 01.06. ◀▶ SA 02.06.**
Figuration as a Line of Argument
Workshop,
www.topoi.org/event/45381/
- 05 DI** **DO 05.06**
Mythographies of Scripts and Alphabets
Vorlesungsreihe,
www.topoi.org/event/45619/
- 06 MI** **MI 06.06.**
Raum – Landschaft – Macht, part of: Topoi-Theorie-Lesezirkel
Reading group,
www.topoi.org/event/14656/
- 06 MI** **MI 06.06.**
Jörg Rüpke on: Domi militiae: Medialisierung und Sakralisierung von Krieg im antiken Rom?
Ringvorlesung „Krieg und Gewalt vom Altertum bis in die Gegenwart“,
www.topoi.org/event/45476/
- 07 DO** **DO 07.06. ◀▶ SA 09.06.**
8th Annual Graduate Exchange in Late Antique, Byzantine and Early Medieval History
Conference, Topoi-Haus Dahlem,
www.topoi.org/event/46026/
- 09 SA** **SA 09.06.**
Lange Nacht der Wissenschaften
im Topoi-Haus Dahlem,
www.topoi.org/event/45536/

LANGE
N8
DER
WISSENSCHAFTEN
BERLIN + POTSDAM

09. JUNI 2018
17–24 UHR

TOPOI-HAUS DAHLEM

Das ganze Programm online:
www.topoi.org/event/45536/

Marvin Schreiber ist PostDoc bei Topoi

Marvin Schreiber kam 2012 zum Exzellenzcluster Topoi als Promotionsstipendiat und wurde von der Berlin Graduate School for Ancient Studies (BerGSAS) in das Programm History of Ancient Science (HistAS) aufgenommen. Seit November 2017 forscht er als Postdoc im neuen Topoi-Projekt „The Astral Science – from Tradition to Innovation“, das in Kooperation mit Mathieu Ossendrijver und Fabio Guidetti entstand.

An der Universität Münster studierte Marvin Schreiber zuvor Altorientalische Philologie, Vorderasiatische Altertumskunde und Ägyptologie – wobei er sich vorwiegend auf die Sprachen und Kulturen im Alten Orient konzentrierte – und schloss dort 2011 mit dem Magister Artium ab. Sein Dissertationsprojekt mit dem Titel „Die astrologische Medizin der spätbabylonischen Zeit“

wurde von Mathieu Ossendrijver betreut. Gegenstand seiner Untersuchung war die in Mesopotamien ab der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. aufkommende Heilkunde, in der bestimmte Materialien wie Steine, Pflanzen, Hölzer, tierische Substanzen mit Gestirnen verknüpft wurden und als Arzneien für verschiedene Erkrankungen dienten. Zusätzlich lag mit der zodiakalen Melothese – der Zuschreibung eines Tierkreiszeichens zu einem menschlichen Körperteil – ein System vor, in dem bestimmte Körperareale mit Tierkreiszeichen verbunden waren. Die hierzu analysierten kuneiformen Schrifttafeln stammen vornehmlich aus Archiven und Tempelbibliotheken aus Uruk und Babylon, den Zentren des wissenschaftlichen Lebens in Mesopotamien.

Seit der erfolgreichen Vollendung seines Promoti-

onsprojekts forscht Marvin Schreiber weiterhin bei Topoi: Im November 2017 hat er eine Postdoktorandenstelle bei Mathieu Ossendrijver angetreten und widmet sich nun seinem neuen Projekt mit dem Arbeitstitel „The Hermeneutics of Sign and Number in Late Babylonian Astrology“. Hierbei sammelt und analysiert er teils unpublizierte astrologische Keilschrifttexte mit verschiedenen Systemen numerischer Schreibung. Sein übergeordnetes Ziel ist dabei, diesen Aspekt der spätbabylonischen Astralwissenschaften im Kontext der kulturellen und wissenschaftlichen Veränderungen der Zeit zu betrachten.

www.topoi.org/person/schreiber-marvin/

LB

Karrierewege

Erster „Karrieretag Altertumswissenschaften 2018“ der BerGSAS



Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) veranstaltet mit dem Exzellenzcluster Topoi am 29. Juni 2018 erstmalig einen „Karrieretag Altertumswissenschaften 2018“. Geplant und konzipiert wurde er im Rahmen der BerGSAS zusammen mit einer Gruppe von Promovierenden, darunter auch Stefano Palalidis, Topoi-Stipendiat und Doktorand im Programm LAA, der die Organisation des Karrieretags maßgeblich übernommen hat.

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, Karrierewege promovierter Altertumswissenschaftlerinnen und Altertumswissenschaftler aufzuzeigen und einen realistischen Einblick in ihre berufliche Laufbahn und jetzigen Berufsfelder zu geben. Es wird eine möglichst große Anzahl der in der BerGSAS und in Topoi versammelten Disziplinen durch Referierende vertreten sein. Bei der Auswahl der Gäste wurde außerdem auf eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Karrierewegen und Lebensumständen geachtet. So werden sowohl Referentinnen und Referenten auftreten, die einen eher geradlinigen Karriereverlauf haben als auch solche, deren Karriereentwicklung gewunden verlaufen ist. Auch Beispiele für Karrierewege mit Familie/Kind und Anstellungen im nicht-deutschsprachigen Raum werden am 29. Juni vertreten sein. Der Karrieretag wird außerdem genügend Raum für Fragen sowie Gespräche mit den einzelnen Gästen in kleineren Runden bieten.

Der Tag besteht aus zwei Sektionen und wird am Abend mit einem gemeinsamen Grillen im

Garten des Topoi-Hauses Dahlem enden. Am Vormittag findet die Sektion „Karrierewege“ statt, am Nachmittag die Sektion „Berufsfelder“. In der Vormittagssektion stehen die Erfahrungen aus Einstiegs- und Veränderungsphasen im Zentrum. Dabei geht es auch um Hürden und Herausforderungen, die die Referentinnen und Referenten in ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn erlebt haben. In der Nachmittagssektion nehmen wir konkrete Berufsfelder in den Blick (Tätigkeiten, Aufgaben). Die Bandbreite umfasst sowohl wissenschaftliche und wissenschaftsnaher Anstellungen als auch Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft. Die eingeladenen Gäste haben gegenwärtig eine Anstellung in einem der folgenden Bereiche: Forschung & Lehre, Museen, Schulwesen, wissenschaftlicher Verlag oder Publikationsorgan, Landesamt, Stiftungswesen, Wirtschaft. Die Referierenden werden möglichst in beiden Sektionen zu Wort kommen.

Wir freuen uns sehr, dass wir zwei Referierende gewinnen konnten, die eng mit Topoi verbunden sind und deren Karrieren im Cluster ihren Anfang genommen haben: So wird zum einen die Prähistorikerin Claudia Gerling teilnehmen, Alumna von Topoi und gegenwärtig an der Universität Basel als Wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Zum anderen haben wir den Philosophen Christian Barth gewinnen können. Er war bis 2017 als Postdoc für den Topoi Lab D verantwortlich und hat beim Key Topic „Innovations“ mitgewirkt. Seitdem hat er eine Anstellung als Lektor beim Verlag Schwabe, wo er u.a.

für die Programmentwicklung und Akquise im Bereich Philosophie verantwortlich ist.

CMJ / KS

■ WORKSHOP

29. Juni 2018, Topoi-Haus Dahlem

Programm: <http://www.berliner-antike-kolleg.org/veranstaltungen>

Anmeldung bis **08. Juni 2018** unter: karrieretag@berliner-antike-kolleg.org

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 03/18: 31.05.2018

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel, Tanja Kuppel

Beiträge: Regina Attula (RA), Lea Büttger (LB), Carmen Marcks-Jacobs (CMJ), Marie Joselin Düsenberg (MJD), Christina Keller (ChK), Tanja Kuppel (TK), Stefan Schreiber (SSch), Katrin Siebel (KS)